



HUMIDOR CORNER

Text und Fotos von MARC ANDRÉ

EINE WELT VOLLER FRAGEN

Seit Erscheinen dieser Rubrik haben uns viele Fragen von Lesern erreicht. In dieser und in der nächsten Ausgabe möchten wir die wichtigsten Problemkreise publizieren und auf diese Weise allen zugänglich machen.

Gut sichtbar: Rohes MDF an den Kanten der Langlöcher im Tablett
Easily visible: Untreated MDF on the sides of the oblong holes in the tray



SOLL MAN EINEN HUMIDOR REGELMÄSSIG LÜFTEN?

Die Empfehlung, einen Humidor regelmäßig zu lüften, findet sich in nahezu jedem Cigarrenbuch, Internetforum oder auch in Humidor-Anleitungen. Da liest man doch tatsächlich Begründungen wie: „Cigarren geben Gase an die Umgebungsluft ab, die ... durch Lüften des Humidors abgeführt werden müssen. Nur wenn der Humidor regelmäßig gelüftet wird ... entsteht kein Muffgeruch im Humidor“. Mit Verlaub, das ist Unsinn. Das Aroma des Tabaks gehört in die Cigarre und nicht ins Wohnzimmer. Je häufiger eine Cigarre frischer Luft ausgesetzt ist, desto stärker ist der Bouquetverlust. Jeder Cigarrenraucher wird bestätigen können, dass mit der Zeit die Cigarre an „Nase“, also an riechbaren Aromen, verlustig wird. Vor allem dann, wenn die Cigarren einzeln im Humidor und nicht in der Kiste gelagert werden, ist dieser Effekt nachzuvollziehen. Schauen wir uns zunächst die angeführten Argumente an.

1. DIE CIGARRE BENÖTIGT ZUR REIFUNG SAUERSTOFF

Das ist an sich korrekt. Würde man eine Cigarre vakuumiert lagern, so würde sie extrem langsam reifen und völlig andere Aromen ausbilden. Das habe ich selbst mehrfach experimentell verifiziert. Daraus den Schluss zu zie-

hen, man müsse den Humidor regelmäßig zwecks Frischluftzufuhr öffnen, ist jedoch falsch. Selbst in einem voll gefüllten Humidor ist genügend Restluft enthalten, damit sich das Aroma des Tabaks positiv entwickelt und nicht die Gefahr der Entstehung von Bitterstoffen oder im Extremfall von Faulgeruch (wie bei vakuumierter Lagerung) besteht. Dazu ein einfaches Experiment: Man nehme einen sehr dicht schließenden Humidor, fülle ihn mit Cigarren und lasse ihn für drei Monate geschlossen. Misst man während dieser Zeit den Sauerstoffgehalt der Luft im Humidor, so stellt man fest, dass sich dieser so gut wie überhaupt nicht senkt. Es ist korrekt – die Cigarre benötigt zur Aromenbildung Sauerstoff, aber sie verbraucht ihn nicht in der Form, wie eine Pflanze Kohlendioxid verbraucht. Die Cigarre „atmet“ also den Sauerstoff nicht ein, vielmehr gibt die Cigarre Ammoniakverbindungen an die Luft im Humidor ab (das sind die beschriebenen Gase), was die Ursache für den Stallgeruch ist. Bleibt der Humidor lange Zeit geschlossen, so ist die Luft im Humidor nahezu gesättigt mit den ausgedünsteten Aromenverbindungen, und diese Ausdünstungen reduzieren sich (bleiben in der Cigarre). Das wird landläufig als „reduktive“ Lagerung (im Vergleich zur oxidativen Lagerung beim regelmäßigen Lüften) bezeichnet. Wobei der Begriff einer Reduktion rein chemisch gesehen Unsinn ist, weil im chemischen Sinne keine Reduktion stattfindet. Es wird lediglich das Abdampfen der aromenwirksamen Komponenten des Tabaks reduziert. Aber genau das ist es ja, was wir wollen. Die Cigarre soll möglichst lang nach Tabak duften und eine ausgeprägte Nase aufweisen statt im Bouquet immer flacher zu werden.

2. VERHINDERUNG DES MUFFGERUCHS DURCH REGELMÄSSIGES LÜFTEN

Im Humidor soll es leicht „stallig“ riechen. Das ist bedingt durch die Ausgasung der Ammoniakverbindungen und vollkommen

A WORLD FULL OF QUESTIONS

SHOULD ONE AIR A HUMIDOR ON A REGULAR BASIS?

Almost every book on cigars, every Internet forum and even the instructions for use of a humidior include the recommendation to air the humidior on a regular basis. They give factual reasons for doing so, such as “Cigars release gases into the surrounding air ... which must be cleared by airing the humidior. Only if the humidior is aired on a regular basis ... can one be sure to be free of musty odours in the humidior”. If I might be permitted to say so, that is complete nonsense. The aroma of the tobacco belongs in the cigar and not in the living room. The more frequently a cigar is exposed to fresh air, the greater the loss of the bouquet. Every cigar smoker will attest to the fact that over time cigars lose their “nose”, that is the aroma that one can smell. This effect is particularly evident when the cigars are stored singly in the humidior and not in boxes. Let us begin by taking a look at the following arguments that have been used.

1. CIGARS NEED OXYGEN IN ORDER TO MATURE

In itself that is perfectly true. If you were to store a cigar in a vacuum pack, it would mature extremely slowly and develop completely different aromas, a fact I have verified through experimentation on several occasions. To draw from this the conclusion that you should open the humidior regularly in order to let fresh air in is, however, incorrect. Even in a humidior that has been filled to its maximum capacity, there is sufficient air remaining to allow the tobacco aromas to develop positively and to avoid any danger of bitter substances, or, in the most extreme cases, putrid smells developing (such as happens when stored in vacuum packs). Here is a simple experiment you can try: take a humidior that seals well, fill it with cigars and leave it shut for the next three months. If you measure the oxygen content of the air in the humidior during this period you will notice that this falls by very lit-

tle, if at all. It is true that cigars need oxygen in order for their aromas to develop, but they do not use oxygen in the same way that plants use carbon dioxide. The cigar does not “breathe in” the oxygen, but rather releases compounds of ammonia into the air in the humidior (the gases described above) which is the cause of the stable-like smell. If the humidior remains closed, the air inside becomes almost saturated with the evaporated aromatic compounds and these evaporations are then reduced (stay in the cigar). This is commonly referred to as “reductive” storage (as opposed to oxidative storage with regular airing), although from a purely chemical point of view the term reduction is nonsensical, since no reduction occurs in the chemical sense. All that happens is that there is a reduction in the evaporation of the components which affect the aroma of the tobacco, but that is exactly what we want. The cigar should smell of tobacco for as long as possible and maintain a good presence on the nose instead of losing its bouquet steadily over time.

2. PREVENTING MUSTY ODOURS BY REGULAR AIRING

In a humidior there should be a slight “stable” smell. This is caused by the emission of ammonia compounds and is completely normal. However, a musty odour is something else altogether. If your humidior smells like a damp cellar

Since this column first appeared readers have sent in many questions. In this and the following issue we intend to publish the most serious issues and thus make them accessible to all.

Rohes MDF im Humidor ist verantwortlich für Muffgeruch und Schimmelbildung
Untreated MDF in a humidior is a cause of musty odours and the growth of mould



Korrekte Befeuchterposition in großen Humidoren

The correct position for a humidifier in a large humidior



normal. Muffgeruch ist etwas ganz anderes. Riecht es im Humidor nach feuchtem Keller oder nassem Hund, dann gibt es dafür zwei Hauptursachen: Entweder zu hohe Luftfeuchte über längere Zeit und möglicherweise Schimmelbildung (nicht mit der Cigarrenblüte zu verwechseln), oder falsches Material im Humidor (z. B. rohe MDF oder Hartfaserflächen bei Tablett oder bei Lagerböcken für die Bodenbretter bei Humidorschränken).

Die Zigarren selbst werden bei korrekter Lagerung niemals Muffgeruch entwickeln. Der Grund für die Lüftungsempfehlung des Humidors liegt meines Erachtens in zwei Punkten: A) Das Unvermögen passiver Befeuchtungssysteme über längere Zeit eine konstante und nicht zu hohe Luftfeuchte zu erzeugen. B) Die Verwendung ungeeigneter Materialien beim Humidorbau. Durch das regelmäßige Lüften kann unter diesen Umständen zwar der Muffgeruch verhindert werden, weil die zu hohe Luftfeuchte reduziert wird und der Muffgeruch, bedingt durch die falschen Materialien, aus dem Humidor entweichen kann, aber eben zum Preis des Aromenverlustes der Cigarre.

Fazit und Empfehlung: Ein intelligent gebauter Humidor mit einer präzisen Befeuchtung bedarf keiner weiteren Lüftung (die ja beim normalen Öffnen des Humidors sowieso geschieht). Lagern Sie nach Möglichkeit Cigarren in der Kiste und legen Sie die Kiste in den Humidor – das ist das Beste, was Sie für die Cigarre tun können. Sie wird ihr Bouquet über viele Jahre erhalten und sich perfekt entwickeln. Sofern in Ihrem Humidor ein Tablett eingesetzt ist, schauen Sie sich die Innenkanten der Luftlöcher im Tablettboden an. Wenn diese nicht aus einem wasserfesten Sperrholz oder aus Massivholz bestehen, sondern eine homogene, hellbraune Fläche aufweisen (MDF), dann entfernen Sie das Tablett aus dem Humidor und der Muffgeruch wird ganz erheblich reduziert.

WO SOLLTE IM HUMIDOR DAS BEFEUCHTUNGSSYSTEM PLATZIERT WERDEN?

Die Empfehlung leitet sich aus der einfachen Physik ab: Feuchte Luft ist leichter als trockene und steigt nach oben. Grundsätzlich ist die relative Luftfeuchte in direkter Umgebung des Befeuchtungssystems höher als im Rest des Humidors, da ja am Befeuchtungssystem das Wasser verdunstet. Folglich sollte der Abstand der Cigarren zum Befeuchter

möglichst groß sein. Folgende Empfehlungen, die sich aufgliedern nach der Humidorgröße (Tablett ja/nein) und der Art der Befeuchtung:

	PASSIVE BEFEUCHTUNG	ELEKTRONISCHE BEFEUCHTUNG
HUMIDOR OHNE TABLETT	Befeuchter im Deckel, für möglichst großen Abstand zu den Cigarren.	Befeuchter im Deckel – Umluft sorgt für gleichmäßige Feuchteverteilung.
HUMIDOR MIT TABLETT	Statt einem großen Befeuchter besser zwei kleine einsetzen, einen im unteren Bereich des Humidors und einen im Deckel.	Im unteren Humidorbereich an der Rückwand. Etwas Abstand der Cigarren zum Befeuchter einhalten.

HUMIDOR OHNE TABLETT

Hier kann der Befeuchter problemlos im Deckel des Humidors platziert werden. Verwendet man einen aktiven (elektronisch geregelten) Befeuchter, so sollte dieser ein Gebläse aufweisen, so dass die Luft nach unten in den Humidor geblasen wird und die relative Luftfeuchte im angesaugten Luftstrom des Befeuchters gemessen wird. Liegen viele Zigarren im Humidor, so sollte man ein Zedernholz furnier auf die Zigarren legen, damit die aus dem Befeuchter ausdünstende Luftfeuchte nicht direkt auf die Cigarren trifft.

HUMIDOR MIT TABLETT

Das Problem der meisten Humidore mit Tablett besteht in dessen Fehlkonstruktion. Wenn auf dem Tablett Cigarren liegen und damit die wenigen Luftlöcher im Tablettboden verdeckt werden, wie soll dann die befeuchtete Luft von oben nach unten kommen (oder umgekehrt)? Daher die Empfehlung: Bei einem „dumm gebauten“ Tablett zwei Befeuchter einsetzen (einer im Deckel, einer im unteren Humidorbereich). Bei zwei getrennt-



Intelligent gebautes Tablett mit ausreichend Luftzirkulationsmöglichkeit

A well-constructed tray, which permits adequate circulation of the air

or a wet dog there are two main causes: either the humidity levels have been too high over an extended period, possibly resulting in the growth of mould (which should not be confused with cigar bloom), or inappropriate materials have been used in the construction of the humidor (e.g. untreated MDF or hardboard surfaces in the tray or the supports for the floorboards in cabinet humidors). If stored correctly the cigars themselves will never develop a musty odour. The reason that airing the humidor is recommended is the result, in my opinion, of two considerations: A) the fact that passive humidification systems are not able to maintain a constant and sufficiently low level of air humidity over extended periods of time, and B) the use of unsuitable materials in the construction of the humidor. In this case airing the humidor on a regular basis can prevent musty odours from forming, as it lowers the excessive level of air humidity and allows the musty odour, caused by the use of inappropriate materials, to escape from the humidor, but at the cost of loss of aroma from the cigars.

My conclusion and recommendation: An intelligently constructed humidor with a precise humidification system requires no additional airing (it is aired in any case whenever the humidor is opened). If it is possible to do so, store your cigars in their box and put the box in the humidor – that is the best that you can do for your cigars. They will maintain their bouquet for many years and will develop perfectly. If your humidor contains a tray, inspect the sides of the air holes in the base of the tray. Should these consist not of water-resistant plywood or solid wood, but reveal a homogenous, light brown surface (MDF), remove the tray from the humidor and the musty odour will be considerably reduced.

WHERE SHOULD THE HUMIDIFICATION SYSTEM BE PLACED IN THE HUMIDOR?

My recommendation can be deduced from simple physics: damp air is lighter than dry air, and will therefore rise. As a matter of principle, the relative air humidity in the immediate area of the humidification system is always higher than in the rest of the humidor, since the humidification system is responsible for evaporating water. Consequently the distance between the cigars

and the humidifier should be as great as possible. The following recommendations are based on the size of the humidor, the presence (or not) of a tray and the kind of humidifier:

	PASSIVE HUMIDIFICATION	ELECTRONIC HUMIDIFICATION
HUMIDOR WITH NO TRAY	Place the humidifier in the lid in order to create maximum distance between it and the cigars.	Place the humidifier in the lid – the fan will ensure that humidity is distributed evenly.
HUMIDOR WITH TRAY	Instead of one large humidifier it is better to use two small ones, one at the bottom of the humidor and one in the lid.	Place the humidifier on the back wall at the bottom of the humidifier. Leave some space between the cigars and the humidifier.

HUMIDOR WITH NO TRAY

In this case the humidifier can easily be placed in the lid. If you are using an active (electronically regulated) humidifier, this should include a fan, so that the air is blown down into the humidor and the relative air humidity measured in the air sucked into the humidifier. If the humidor contains a large number of cigars, they should be covered with a cedarwood veneer so that the humid air expelled by the humidifier is not blown directly onto the cigars.

HUMIDOR WITH TRAY

The problem with most humidors containing a tray is their faulty design. If cigars are placed on the tray and block the few airholes in it, how is it possible for the humidified air to circulate from the top to the bottom of the humidor (or vice-versa)? For this reason I make the following suggestion: If you have a badly made tray, use two humidifiers (one in the lid, and one at the bottom of the humidor). If you have two separate

L.: Dieser Humidor war nur noch durch eine komplett neue Innenverkleidung zu retten

R.: Derselbe Humidor mit neuer Innenausstattung

L.: This humidor could only be saved by replacing the lining

R.: The same humidor with its new lining



ten Tablett mit genügend Raum dazwischen oder aber einem intelligent konstruierten Tablett mit ausreichend Luftzirkulationsmöglichkeit gehört der Befeuchter in den unteren Humidorbereich, um eine gleichmäßige Befeuchtung zu erhalten.

WAS IST BEI SCHIMMELBEFALL ZU TUN?

Stellen Sie zunächst sicher, dass es sich wirklich um Schimmel und nicht um die Cigarrenblüte handelt (siehe ECJ 1/2010). Handelt es sich tatsächlich um Schimmel, dann gehören die Cigarren entsorgt – aber nicht in den Mülleimer! Lesen Sie weiter:

SCHIMMEL IM HUMIDOR

Um Schimmel von der Holzoberfläche des Humidors zu entfernen, gibt es verschiedene Lösungen. Neben diversen chemischen Keulen (die sich alle nicht für die Anwendung im Humidor eignen (siehe ECJ 1/2010)) gibt es eine praktikable, wenn auch zeit- und aufwändige Empfehlung. Humidor entleeren und mit Wodka oder Doppelkorn ausreiben (das tötet den Schimmel NICHT ab, aber es ist eine wirksame Reinigung der Oberfläche). Dann föhnen Sie den Humidor mit dem Haarföhn gute 30 Minuten aus. Achten Sie darauf, alle Stellen des Humidors gut zu erwärmen (über 50 °C – das tötet Schimmel nachhaltig ab). Man kann auch den Humidor bei halb geöffneter Türe in den Backofen bei 50 °C stellen, allerdings müssen Sie sehr aufpassen, dass der Lack nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Ist das Holz des Humidors feucht, so bewirkt die höhere Temperatur eine verstärkte Verdampfung des im Holz gespeicherten Wassers und das kann zur Ablösung des Lackes führen. Schleifen Sie den Humidor innen komplett mit 120er-Schleifpapier gründlich aus. Saugen Sie den Schleifstaub mit dem Staubsauger aus allen Holzritzen. Reiben Sie den Humidor nochmals mit Alkohol aus und lassen Sie ihn komplett verdunsten (eine Stunde offen stehen lassen). Mehr können Sie für Ihren Humidor nicht tun. In ganz extremen Fällen (und nur dann, wenn der Humidor sehr hochwertig ist) müsste man nach dieser Prozedur den Humidor innen mit einem 2K-Klarlack lackieren und ein neues Innenleben einsetzen. Das ist dann die 100%-Lösung.

Und nun noch ein Schwank aus meiner Cigarrenenerfahrung, die mich hinsichtlich Schimmelbefall sehr verdutzt hat. Ein Kunde gab mir vor etwa zwei Jahren eine Kiste Seleccion Piramides (Cuba) mit Boxingdate Feb. 2007. Aufgrund extremer Überfeuchtung in seinem Humidor sind diese Zigarren tatsächlich verschimmelt. Das hat ein Abstrich des Flaumes bestätigt, der Ge-

trays with sufficient room between them, or a well-designed tray that permits adequate circulation of the air, then the humidifier should be placed in the bottom of the humidor in order to maintain even humidity.

WHAT SHOULD BE DONE IF MOULD BEGINS TO GROW?

First make sure that it really is mould and not cigar bloom (see ECJ 1/2010). If it really is mould, then the cigars must be removed – but not put in the dustbin! Read on.

MOLD IN THE HUMIDOR

There are various means of removing mould from the wooden surfaces of a humidor. Alongside various chemicals (none of which are suitable for use in a humidor (see ECJ 1/2010)) I offer you a practical, if somewhat time-consuming recommendation. Empty the humidor and wipe it out with vodka or corn schnapps (it does NOT kill the mould, but is an effective means of cleaning the surfaces.) Then dry the humidor with a hairdryer for at least 30 minutes, making sure that you heat the whole humidor thoroughly (to over 50°C – this kills the mould effectively). You can also heat the humidor in the oven to 50°C if you keep the door ajar, but you must be careful not to allow the varnish to become the next victim. If the wood in the humidor is very damp, the higher temperature will cause the water stored in the wood to evaporate more rapidly, and this can dissolve the varnish. Rub the interior of the humidor down thoroughly with 120-grade sandpaper and use the vacuum cleaner to remove the resulting dust from any cracks. Rub the humidor over with alcohol once more and leave it to evaporate away (leave the humidor open for an hour). You can do no more for your humidor. In extreme cases (and only if the humidor is very valuable) you should follow this procedure by varnishing the interior of the humidor with a 2K clear varnish and replace the liner. That is the 100% solution.

And now a story from my own experience with cigars that has frankly perplexed me on the question of mould. About two years ago a customer gave me a box of Seleccion Piramides (Cuba) with a packaging date of Feb. 2007. Because of extreme excessive humidity in his humidor the cigars were covered in mould. This was verified by testing the downy

L.: Das hier waren die Cigarren im verschimmelten Zustand ...

R.: ... und so sahen sie nach einem Jahr feuchtem Weinkeller aus

L.: Here are the cigars in their mouldy state ...

R.: ... and this is what they looked like after a year in my damp wine cellar



ruch war ebenfalls eindeutig. Um diesen Schimmel für weitere Experimente zu züchten habe ich die gesamte Kiste mit den schimmeligen Cigarren offen in meinen feuchtkalten Weinkeller gestellt. Dort blieben sie für mehr als ein Jahr. Nach drei Wochen Urlaub habe ich im September 2010 die Cigarren begutachtet in der Hoffnung, schöne Schimmelkulturen gezüchtet zu haben.

Es ist nicht zu glauben, aber man sieht rein gar nichts mehr von irgendwelchem Schimmelbefall, obwohl ich den Schimmel nicht entfernt habe. Vergleichen Sie die Textur der Deckblätter – es sind wirklich die identischen Cigarren. Zwar haben sie durch die offene Lagerung extrem an Bouquet verloren und riechen nun nach feuchtem Keller, aber vom Schimmel fehlt jede Spur. Selbst ein Abstrich vom Deckblatt lässt keine Rückschlüsse auf Schimmel zu. Was machen wir nun mit einem solchen Ergebnis? Zum heutigen Zeitpunkt weiß ich es noch nicht. Darum ergeht hier die ernst gemeinte Bitte an alle Cigarrenraucher: Wenn Sie verschimmelte Cigarren haben, schicken Sie mir diese bitte zu. Ich möchte dieses Phänomen gerne genauer analysieren und benötige dafür verschimmelte Cigarren. Verpacken Sie die Cigarre(n) dazu am besten in einen Alutubo und senden Sie diesen an: *DER HUMIDOR, Marc André, Drostestraße 9, 70499 Stuttgart, Germany.*

VERMISCHEN SICH DIE AROMEN UNTERSCHIEDLICHER CIGARREN BEI EINZELLAGERUNG IM HUMIDOR?

Mittlerweile gibt es ja die wildesten Humidorkonstruktionen, die durch entsprechend separate Abteile eine sortenreine Lagerung der Cigarren ermöglichen sollen, um so einer Vermischung der Aromen von Cigarren unterschiedlicher Provenienzen vorzubeugen. Meiner Meinung nach ist das etwas übertrieben. So lange nicht gerade aromatisierte Cigarren im Humidor gelagert werden (was tunlichst zu vermeiden ist), bin zumindest ich nicht in der Lage, am Geruch der Cigarre herauszufinden, ob eine honduranische neben einer kubanischen oder dominikanischen Cigarre gelagert wurde. Vielleicht vermag ein echter Sommelier einen Nuancenunterschied festzustellen, ich kann es nicht. Und selbst wenn ein Aromentransfer zwischen den Cigarren stattfinden sollte, so ist dies ohne erkennbare Auswirkung auf den Geschmack, da die Aromen beim Abbrand des Tabaks weit intensiver sind als die mit der Nase wahrnehmbaren Aromen der kalten Cigarre. Fazit: Einer gemischten Lagerung von Cigarren unterschiedlicher Provenienzen im Humidor spricht nichts entgegen. Aromatisierte Cigarren sollten in jedem Fall getrennt (in einem separaten Humidor) von den Puros aufbewahrt werden.

covering and the smell was equally unequivocal. In order to grow this mould for future experiments I placed the whole box, with the mouldy cigars still in it, open in my cold, damp wine cellar and left them there for more than a year. After returning from a three-week holiday I examined the cigars in September 2010, in the hope of having cultivated some lovely mould cultures.

It is unbelievable, but there is not so much as a trace of the mould, although I did not remove it. Compare the texture of the wrappers – they really are the same cigars. True, being stored open for so long means that they had lost a lot of their bouquet and now smelled of the damp cellar, but there is not a trace of the mould. Even if you rub over the wrapper there is no mould residue. What are we to make of such a phenomenon? To this day, I still do not know. And so I make a heartfelt plea to all cigar smokers: If you have any mouldy cigars, please send them to me. I would like to analyse this phenomenon further, and need mouldy cigars to do so. Pack your cigars in aluminium tubes and send them to: *DER HUMIDOR, Marc André, Drostestraße 9, 70499 Stuttgart, Germany.*

IF CIGARS ARE STORED SINGLY IN A HUMIDOR WILL THE AROMAS OF THE DIFFERENT CIGARS MINGLE?

These days you can get the most amazing humidor designs which are supposed to enable you to keep your cigars untainted during storage through the use of appropriate separate sections, thereby avoiding the mingling of aromas of cigars from different sources. In my opinion this is all somewhat of an exaggeration. Provided that no flavoured cigars have been stored in the humidor (which should be avoided at all costs) I, at least, cannot tell from the smell whether a Honduran cigar has been stored next to a Cuban or Dominican one. Maybe a true sommelier would be able to detect a slight difference in nuance, but I cannot. And even if there should be some transfer of aroma between the cigars, this would have no noticeable effect upon the taste, since the aroma of a cigar when the tobacco burns is much more intense than the aromas you can detect from a cold cigar with the nose. My conclusion: There is no reason why you should not store cigars from the most different origins alongside one another in the humidor. Flavoured cigars should always be stored separately (in a separate humidor) from Puros.